

*Es gilt das gesprochene Wort!*

## **Tag der Franken**

am 03. Juli 2016 in Hof

Grußwort von Barbara Stamm, MdL

Präsidentin des Bayerischen Landtags

---

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister [Fichtner],  
sehr geehrter Herr Ministerpräsident,  
liebe Fränkinnen und Franken!

Der Schriftsteller Carl Julius Weber hat 1834 in seinem Buch „Briefe eines in Deutschland reisenden Deutschen“ über unser schönes Franken Folgendes gesagt (ich zitiere): *In Franken thront echte Genialität, Lebensfröhlichkeit und Gemütlichkeit* (Ende Zitat). Jetzt ist das für uns Einheimische natürlich keine Überraschung. Und will man von Bewohnern aus ganz Deutschlands wissen, was sie mit Franken verbinden, [Umfrage des Tourismusverbandes Franken e.V.] so ist auch das meiner Meinung nach nicht überraschend: An erster Stelle nennen die Befragten den fränkischen Wein, gefolgt von der schönen Landschaft und auch die landestypischen Spezialitäten werden natürlich aufgezählt.

Die Lebensfröhlichkeit und die Gemütlichkeit, die Carl Julius Weber erkannt hat, können wir also vorbehaltlos bestätigen. Und was die Genialität der Franken betrifft,

brauchen wir nur auf das Programm des diesjährigen „Tags der Franken“ schauen: Ein Tag hat nicht gereicht. Eine komplette Woche haben nun rund 80 Kommunen in ganz Franken die fränkische Genialität gewürdigt – und mit der Wanderausstellung werden wir dieses besondere Merkmal noch in weitere Kreise hinaustragen.

Und ich freue mich, wenn die Wanderausstellung dann nächstes Jahr ihren Abschluss im Bayerischen Landtag findet.

Anrede

Ich darf Sie aber an dieser Stelle schon vorher ganz herzlich in den Bayerischen Landtag einladen. Ab dem 5. Juli, also ab übermorgen, ist dort die Ausstellung **„Fremde in Franken. Migration und Kulturtransfer“** zu Gast [Thema beim Tag der Franken 2015]. Sie zeigt zusammen mit der Kunstaussstellung **„kunstvereint“**, wie vielfältig und kreativ wir Franken sind. Es ist ja auch wichtig, dass wir darauf immer wieder einmal in München hinweisen.

Tatsächlich sind wir ja aus vielen Bereichen gar nicht mehr wegzudenken. Über die Jahrhunderte hinweg

haben fränkische Frauen und Männer ihre Spuren in der Welt hinterlassen.

Denken Sie an den ehemaligen Außenminister der Vereinigten Staaten und Nobelpreisträger **Henry Kissinger**, ein gebürtiger Franke (Fürth). Können Sie sich die Kunst ohne **Albrecht Dürer**, die Musik ohne **Richard Wagner** vorstellen? Denken Sie an **Adam Riese** oder **Konrad Wilhelm Röntgen** – wo stünde die Wissenschaft heute ohne ihre Entdeckungen?

Und wenn Sie später das Viertelfinale kucken, achten Sie mal darauf: Was würde der Sport, was würde der Fußball ohne die **Brüder Dassler** machen, ohne **Adidas** und **Puma**? (Adidas ist offizieller Sponsor der EM 2016 und der einzige von 16 Sponsoren, der tatsächlich mit Sport direkt in Verbindung steht)

Und bei vielen anderen Erfindungen oder Errungenschaften ist vielen Menschen vielleicht noch gar nicht bewusst, dass diese Dinge auf der fränkischen Genialität beruhen. Wie oft fragen Sie explizit nach einem „Papiertaschentuch“ – und wie oft bitten auch Sie um ein „Tempo“? Auch dieses Produkt ist hier in Franken zu Hause.

Anrede

Als vor zehn Jahren vom Landtag – im Übrigen über die Parteigrenzen hinweg – beschlossen wurde, den „Tag der Franken einzuführen, war schnell klar: Es soll hier kein „von oben verordnetes“ Programm geben, sondern es soll ein echtes **Bürger-Fest für die Fränkinnen und Franken** werden und für alle, die hier leben. Und ich finde, wir können stolz sein: Auf die Vielfalt, auf die Besonderheiten und Schönheiten Frankens, die uns in den letzten Jahren präsentiert wurden – so wie das auch in der vergangenen Woche in ganz Franken und heute in Hof wieder der Fall ist.

Und nachdem wir mittlerweile schon einige „Frankentage“ gefeiert haben, können wir wirklich sagen: Es hat sich gelohnt, den „Tag der Franken“ einzurichten, denn es sind bislang immer ganz wunderbare, erlebnisreiche und schöne Tage gewesen.

Meine Damen und Herren, also lassen Sie uns Carl Julius Weber recht geben – lassen Sie es sich heute bei fränkischer Genialität, fränkischer Lebensfröhlichkeit und fränkischer Gemütlichkeit gut gehen, genießen Sie Franken und genießen Sie den Tag.